



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Epochen-Quiz: Kunst der Romanik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Allgemeinbildungsquiz: Romanik
Bestellnummer:	39502
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt viele Gründe, sein Wissen zu einer Kunstepoche zu überprüfen – zum Beispiel kurz vor dem Abitur. Besonders sinnvoll ist das aber, wenn die Fragen so aufgebaut sind, dass sie wirklich wichtige Bereiche abdecken. • Dazu kommt, dass selbst noch in den meisten falschen Antworten viel Richtiges untergebracht ist. Außerdem gibt es Erläuterungen zum Umfeld der Antworten. So versteht man wirklich was.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines zu diesem Material • Die Fragen (zwei Seiten) • Lösungen und Erläuterungen dazu
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 6 Seiten, Größe ca. 570 Kbyte

Lösungen

1.) Was macht die Romanik so besonders?		
A: Sie ist die erste große Kunstepoche in Europa nach der Antike.	B: Die Romanik war ausschließlich in Deutschland verbreitet.	C: Die Romanik existierte gleichwertig und parallel zur Gotik.

Das erste Mal seit der Antike findet man in Europa einheitliche künstlerische Elemente vor, die es zulassen, von einer europaweiten Kunstepoche zu sprechen.

2.) Was ist am charakteristischsten für die Romanik?		
A: Rundbögen	B: Spitzbögen	C: Flachbögen

Rundbögen sind das Hauptmerkmal der Romanik. Allerdings ist auch zu erwähnen, dass in der Phase der Spätromanik bereits gotische Elemente auftreten. Dazu zählt z. B. der Spitzbogen.

3.) Was war typisch für romanische Fenster?		
A: Sie waren groß und aus farbigem Glas.	B: Sie waren klein und ließen wenig Licht in die Gebäude.	C: Es gab keine Fenster.

Die Bauwerke sollten massiv und fest wirken. Große, auffällige Fenster hätten dieses Ziel zerstört. Deshalb wählte man kleine Fenster, die wenig Licht ins Innere der Gebäude ließen.

4.) Was wurde durch Malerei und Plastik sehr oft dargestellt?		
A: Tier- und Pflanzenwelt	B: drastische Motive	C: Könige und Päpste

Die Kunstwerke verwiesen sehr häufig indirekt auf die Folgen der Sündhaftigkeit der Menschen. Sie dienten sozusagen als Abschreckung und wollten den Menschen auf den „richtigen Weg lenken“.

5.) Warum wurden sakrale Gebäude in der Romanik so groß wie möglich gebaut?		
A: Immer mehr Menschen gingen in die Kirche, man brauchte dementsprechend viel Platz.	B: Die massiven Gebäude sollten die Stärke Gottes und des Christentums symbolisieren.	C: Die Baumeister wollten sich immer wieder gegenseitig mit der Größe ihrer Bauwerke übertreffen.

Das Christentum spielte in jener Zeit eine außerordentlich wichtige Rolle. Gott und die Religion waren sozusagen überall präsent. Durch die Größe der christlichen Gebäude wurde die Macht und Stärke Gottes und des Christentums verdeutlicht und glorifiziert.

6.) Welche Kunstepoche ging der Romanik voraus?		
A: Antike	B: Gotik	C: merowingische, karolingische und ottonische Kunstepoche

Die Bauwerke dieser Kunstepochen sind gedrungener als die der Romanik, weisen jedoch ähnliche Merkmale auf. Deshalb spricht man oft von der Epoche der Vorromanik. Leider sind nicht viele Bauwerke aus dieser Zeit erhalten, sodass man alle Aussagen nur unter Vorbehalt treffen kann. Der Übergang von der Vorromanik zur Romanik wird in Deutschland auf etwa 1020/30 datiert.

7.) Woran orientierte sich die frühe Form des romanischen Kirchenbaus?		
A: An frühchristlichen Kirchen	B: An römischen Basiliken	C: An griechischen Tempeln



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Epochen-Quiz: Kunst der Romanik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

